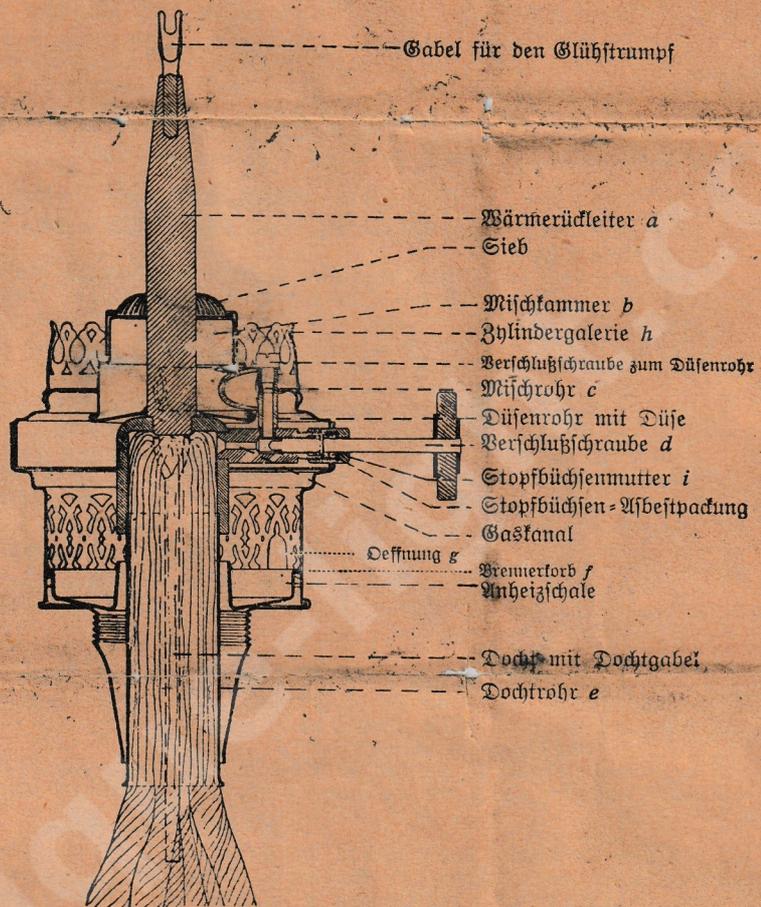


Der Kriegslichtbrenner H.S.

geeignet zum Aufschrauben auf jede vorhandene Petroleumlampe unter Verwendung sog. Füllringe.
D. R. P. ang.



Gebrauchsanweisung

Nur 95 % vergällten Spiritus verwenden!
Spiritusbehälter nie ganz vollfüllen!
Keinen Spiritus einfüllen, während die Lampe brennt!
Lampe nie so weit ausbrennen lassen, daß der Docht trocken wird!

I. Bestandteile der Brenner

Wärmerückleiter *a*, Mischkammer *b*, Mischrohr *c*, Verschlussschraube *d* des Düsenrohrs für den Austritt der Spiritusdämpfe aus dem Dochtrohr *e*, Brennerkorb *f* mit Öffnung *g* zum Eingießen des Anheizspiritus mittels des Füllännchens in die im Brennerkorb befindliche Anheizschale, Zylindergalerie *h*, Stopfbüchsenmutter *i*.

II. Zusammensetzen der Lampe

(unter Verwendung einer vorhandenen Petroleumlampe)

1. **Ab-schrauben des alten Petroleum-brenners** und gründliche innere **Reinigung des Behälters**, am besten mit Sodalauge.
2. **Auf-schrauben des mit Docht versehenen neuen Brenners**, gebotenensfalls unter Benutzung eines mit Füllschraube versehenen Zwischenstücks (Füllring), wenn das Gewinde des neuen Brenners (H.S.-Brenner hat 10-Umlängengewinde) nicht auf das Gewinde der alten Lampe paßt oder wenn der alte Behälter keine Füllschraube hat.
3. **Auf-schieben des Schirm-trägers** über die Zylindergalerie *h*. Umspannt der untere Kranz des Schirm-trägers die Galerie nicht fest genug, so biege man die Zacken des unteren Kranzes des Schirm-trägers ein wenig nach innen.

4. **Aufhängen des Glühstrumpfs** auf den Wärmerückleiter *a*. Der Glühstrumpf darf nur am oberen Ende (Kopf) angefaßt werden, da er sonst nach dem Abbrennen an eingebaulten Stellen leicht platzt. Der Glühstrumpf muß nach dem Einhängen in die Gabel von *a* mit seinem unteren Ende die Mischkammer *b* umschließen.

Nur Glühstrümpfe mit der Bezeichnung: Kriegslight-Ges. verwenden! Gasglühstrümpfe mit oberem ganz zusammengewürgten Kopfe geben kein Licht.

Ein Abbrennen des Glühstrumpfes ist nicht erforderlich, da dies beim ersten Anzünden der Lampe von selbst erfolgt.

5. **Auffetzen des Zylinders**, ohne den Glühstrumpf zu berühren.

Als Zylinder sind nur Original-Jenaer oder die mit der Bezeichnung: Kriegslight-Ges. versehenen von 25 cm Länge zu verwenden. Die Fäden der Zylindergalerie müssen den Zylinder gleichmäßig, jedoch nicht zu eng umspannen und sind gebotenenfalls entsprechend zu biegen.

III. Füllen der Lampe

Nachdem die Lampe, wie unter II angegeben, zusammengesetzt worden ist, wird die Füllschraube des Zwischenstücks (Füllrings) oder des Behälters gelöst und der Spiritus am besten mit Hilfe eines auf die Spiritusflaiche gesteckten Stopfens mit Gießrohr (Sicherheitseinfüller) langsam in den Behälter gefüllt, bis der Spiritus etwa einen Finger breit unter **Ballinwand** steht. Füllschraube wieder schließen!

Das Nachfüllen muß stets erfolgen, bevor der Docht trocken geworden ist. Nicht nachfüllen, während die Lampe brennt, erst Verschlußschraube *d* durch Rechtsdrehen ganz schließen!

IV. Anzünden der Lampe

1. **Vor dem erstmaligen Anzünden einer Lampe mit neuem Docht lasse man ihm einige Zeit zum Vollsaugen.**
2. **Spiritus aus dem mitzuliefernden Füllkännchen durch die Öffnung *g* des Brennerkorbs *f* in die Anheizschale in dessen Inneres einbringen.** Das Füllkännchen gibt bei jedesmaliger Benutzung gerade soviel Spiritus her, wie zum Anwärmen des Brenners erforderlich ist. Daher nicht mehrmals tippen! Das Kännchen reicht für zehnmaliges Anzünden.
3. **Anzünden des Spiritus in der Anheizschale** mittels eines durch die Öffnung *g* des Brennerkorbs gehaltenen brennenden Streichholzes.
4. **Unmittelbar nach dem Anzünden des Spiritus in der Anheizschale muß die Verschlußschraube *d* durch Linksdrehen** (zwei bis drei Umdrehungen) **geöffnet werden.** Nach kurzer Zeit wird man sodann das blasende Geräusch der austretenden Spiritusdämpfe und (beim erstmaligen Anzünden mit neuen Glühstrümpfen zunächst das Abbrennen) dann das Ausleuchten des Glühkörpers wahrnehmen.

Vor Eintritt der vollen Leuchtkraft des Strumpfes treten vorübergehend brennende Spiritusdämpfe oben aus dem Zylinder aus.

V. Auslöschen der Lampe

Das Auslöschen geschieht durch Drehung der Verschlußschraube *d* nach rechts so lange, bis man an dem Widerstande, der sich dem Zurückschrauben entgegensetzt, den völligen Schluß des Ventils feststellen kann. Das Licht verlöscht dann unmittelbar.

VI. Reinigung der Brenner und Erneuerung des Dochtes

Beim Nachlassen der Leuchtkraft der Lampen ist, sofern die Ursache nicht im Glühkörper zu suchen ist (Erneuerung des Glühkörpers!), zu prüfen, ob

1. die Düse etwas verstopft ist,
2. der Wärmerückleiter *a* oder das Sieb der Mischkammer *b* verrußt sind,
3. der Docht verharzt ist, ein Umstand, der vor 500 Brennstunden kaum zu besorgen ist.

1. Reinigen der Düse

Nach Entfernung des Zylinders und Glühstrumpfs nimmt man die Zylindergalerie *h* nach Herausdrehen aus dem Bajonettverschluß ab, schraubt die kleine Verschlußschraube am oberen Ende des aufrechtstehenden Düsenrohrs ab und hebt die Mischkammer *b* ab. Sodann löst man die mit einer Sechskantmutter versehene Stopfbüchse *i* der Stellschraube *d* und schraubt letztere durch Linksdrehen ganz heraus. Dann reinigt man mit einer feinen Nadel die kleine Düsenbohrung in dem aufrechtstehenden Düsenrohr, wobei sorgfältig zu vermeiden ist, die Größe des Düsenlochs zu erweitern, reinigt sodann von oben her das senkrechte Düsenrohr und schließlich den Kanal zwischen Dochtrohr *e* und dem Düsenrohr. Alsdann werden alle Teile wieder zusammengesetzt, wobei nicht vergessen werden darf, bevor man die Sechskantmutter der Stopfbüchse *i* anzieht, die Asbestpackung einzulegen.

2. Reinigung des Wärmerückleiters und des Siebes

Rußansätze am Wärmerückleiter werden abgekratz, die Mischkammer wird abgehoben (siehe unter 1) und das Sieb mit einer weichen Bürste gereinigt. Schmutzteile, die sich innerhalb des Brennerkorbs vorfinden, werden ausgeblasen.

3. Erneuerung des Dochtes

Das Herausziehen des Dochtes muß erfolgen, solange er noch völlig naß ist. Ausgetrocknete Dochte müssen durch mehrstündiges Aufschrauben des Brenners auf den gefüllten Spiritusbehälter zuvor aufgeweicht werden.

Im einzelnen ist wie folgt zu verfahren:

Man entfernt Zylinder und Glühstrumpf, schraubt den ganzen Brenner ab und dreht den Docht heraus, oder spannt ihn in einen Schraubstock und zieht den Brenner unter drehender Bewegung vom Docht ab. Beim Einziehen der Dochtstopfung muß diese dagegen gerade, nicht drehend, erfolgen, bis das obere Ende den Boden des Dochtrohrs berührt. Man führe den Docht so ein, daß keine Zinke der Dochtgabel vor dem Gaskanal nach dem Düsenrohr zu liegt.

Vor Einführung eines neuen Dochtes ist das Dochtrohr innen zu reinigen, und zwar zunächst von anhängenden Dochtteilen, dann mit einem in Spiritus getränkten um einen Schraubenzieher oder dergl. gewickelten Lappen.

Nur von der Brennerfabrik bezogene, für den Brenner geeignete Dochte, die durch das Kennzeichen „Kriegslight-Ges.“ auf dem angehängten Zettel kenntlich sind, dürfen verwendet werden. Den die gleichmäßige Lage der Dochtsträhne sichernden Fäden, der um den Docht herumgelegt ist, entferne man erst, nachdem der Docht völlig in das Dochtrohr eingeschoben ist.

Bei Gelegenheit der Erneuerung des Dochtes sind auch die unter Ziffer 1 und 2 beschriebenen Reinigungsarbeiten vorzunehmen.